

Ach, bitterer Winter, wie bist du kalt! Du hast entlaubt den grünen Wald. Du hast verblüht die Blümlein auf der Heiden.

2. Die bunten Blümlein sind worden fahl, entflohen ist uns Frau Nachtigall! Sie ist entflohen; wird sie wieder singen?

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

3. Steht auch mir zur Seite still und unerkannt, dass es treu mich leite an der lieben Hand.

Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen, wie glänzt er festlich, lieb und mild, als spräch' er: wollt in mir erkennen getreuer Hoffnung stilles Bild.

2. Die Kinder steh'n mit hellen Blicken, das Auge lacht, es lacht das Herz; o fröhlich-seliges Entzücken! Die Alten schauen himmelwärts.

3. Zwei Engel sind hereingetreten, kein Auge hat sie kommen seh'n; sie geh'n zum Weihnachtstisch u. beten und wenden wieder sich u. geh'n.

Bald ist nun Weihnachtszeit, fröhliche Zeit! |: Jetzt ist der Weihnachtsmann gar nimmer weit. :|

2. Horch nur, der Alte klopft draußen ans Tor, |: Mit seinem Schimmel, so steht er davor. :|

3. Leg' ich dem Schimmelchen Heu vor das Haus, |: Packt gleich der Ruprecht den großen Sack aus. :|

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern.

Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.

2. Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht. Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.

Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt. Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.

3. Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf! Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah. Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaia sagt, hat uns gebracht alleine Marie die reine Magd. Aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß, mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis: Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.

Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein' höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last; das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land. Das Wort will Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren; gelobet muss es sein.

Fröhliche Weihnacht überall tönt es durch die Lüfte froher Schall. Weihnachtston, Weihnachtsbaum, Weihnachtsduft in jedem Raum.

Fröhliche Weihnacht überall ... Darum alle stimmt in den Jubelton, denn es kommt das Heil der Welt von des Vaters Thron.

2. Fröhliche Weihnacht überall tönt es durch die Lüfte froher Schall. Weihnachtston, Weihnachtsbaum, Weihnachtsduft in jedem Raum.

Fröhliche Weihnacht... Licht auf dunklem Wege denn unser Licht bist du, denn du führst, die dir vertrauen ein zur seligen Ruh'.

3. Fröhliche Weihnacht überall tönt es durch die Lüfte froher Schall. Weihnachtston, Weihnachtsbaum, Weihnachtsduft in jedem Raum.

Fröhliche Weihnacht... Was wir andern taten, sei getan für dich, dass bekennen jeder muß: Christkind kam für mich.

Hänsel und Gretel verlieben sich im Wald. Es war so finster und auch so bitterkalt. Sie kamen an ein Häuschen von Pfefferkuchen fein, wer mag der Herr wohl von diesem Häuschen sein.

2. Hu, hu, da schaut eine alte Hexe raus! Sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus. Sie stellte sich gar freundlich, o Hänsel, welche Not!

Ihn will sie braten im Ofen braun wie Brot.

3. Doch als die Hexe zum Ofen schaut hinein, ward sie gestoßen von Hans und Gretelein. Die Hexe musste braten, die Kinder geh'n nach Haus, nun ist das Märchen von Hans und Gretel aus.

Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben, Ich stehe, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Muth, nimm Alles hin, und lass dir's wohlgefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.

3. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!

Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wiegen mein Kindelein, Gott, der wird dein Lohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria. Eia! Eia!

2. Gerne, liebe Maria mein, helf ich dir wiegen das Kindelein. Gott, der wird mein Lohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria. Eia! Eia!

3. Süßer Jesu, auserkor'n, weißt wohl, dass wir war'n verlorn, still uns deines Vaters Zorn, dich hat gebor'n die reine Magd Maria. Eia! Eia!

Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling. Laßt mich ein, Ihr Kinder, ist so kalt der Winter. Öffnet mir die Türen, laßt mich nicht erfrieren. Kling...

2. Kling... Mädchen, hört und Bübchen, macht mir auf das Stübchen, bring' Euch viele Gaben, sollt Euch daran laben. Kling...

3. Kling... Hell erglüh'n die Kerzen. Öffnet mir die Herzen, will drin wohnen fröhlich, frommes Kind, wie selig. Kling..

Komet ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n Kommet das liebliche Kindlein zu schau'n Christus, der Herr, ist heute geboren, den Gott zum Heiland euch hat erkoren. Fürchtet euch nicht.

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, was uns verheißen der himmlische Schall. Was wir dort finden, lasset uns künden, lasset uns preisen in frommen Weisen.

Hallelujah!

3. Wahrlich die Engel verkündigen heut' Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'. Nun soll es werden Friede auf Erden, den Menschen allen ein Wohlgefallen. Ehre sei Gott!

Laßt uns froh und munter sein, und uns recht von Herzen freu'n! Lustig, lustig, traleralera, bald ist Nikolausabend da, bald ..

2. Dann stell' ich den Teller auf, Nik'laus legt gewiß was drauf. Lustig...

3. Wenn ich schlaf', dann träume ich: Jetzt bringt Nik'laus was für mich. Listig...

Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich', ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Segen mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt', sein Königskron' ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit;

all' unsre Not zum End' er bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott; mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat! Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein! Er ist die rechte Freudensonn', bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'. Gelobet sei mein Gott; mein Tröster früh und spat.

Maria durch ein' Dornwald ging, Kyrieleison! Maria durch ein' Dornwald ging, Der hatte in sieben Jahr'n kein Laub getragen! Jesus und Maria.

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrieleison! Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen! J...

3. Da hab'n die Dornen Rosen getragen. Kyrieleison! Als das Kindlein durch den Wald getragen, da haben die Dornen Rosen getragen! J...

Nun komm, der Heiden Heiland, der Jungfrauen Kind erkannt, saß sich wunder alle Welt, Gott solch Geburt ihm bestellt.

2. Dein Krippen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein neu Licht dar, dunkel muss nicht kommen drein, der Glaub bleibt immer im Schein.

3. Lob sei Gott dem Vater g'tan; Lob sei Gott seim ein'gen Sohn, Lob sei Gott dem heiligen Geist immer und in Ewigkeit.

O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit. Welt ging verloren, Christ ist geboren. Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du .. Christ ist erschienen, um uns zu versöhnen, Freue, freue dich ...

3. O du... Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre. Freue, freue dich, o Christenheit!

O es riecht gut, o es riecht fein. Heut rühr'n wir Teig für Plätzchen ein. In der Küche wird gebacken. Helft nur alle Mandeln knacken. O ...

2. O es riecht gut, o es riecht fein. Heut rühr'n wir Teig für Plätzchen ein. Butter Zucker glattgerührt Und die Bleche eingeschmiert. O ...

3. O es riecht gut, o es riecht fein. Heut rühr'n wir Teig für Plätzchen ein. Eier in den Topf geschlagen Und die Milch dazu getragen. O...

O Tannenbaum, Wie treu sind deine Blätter! Du grünst nicht nur zur Sommerzeit, nein, auch im Winter, wenn es schneit. O ...

2. O Tannenbaum...Du kannst mir sehr gefallen! Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit Ein Baum von dir mich hoch erfreut! O ...

3. O Tannenbaum...dein Kleid will mich was lehren: Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit. O...

Schneeflöckchen, Weißröckchen, Da kommst du geschneit; Du kommst aus den Wolken, Dein Weg ist so weit.

2. Komm, setz dich ans Fenster, Du lieblicher Stern; Malst Blumen und Blätter, Wir haben dich gern.

3. Komm, setz dich ans Fenster, Du lieblicher Stern; Malst Blumen und Blätter, Wir haben dich gern.

So viel Heilichkeit in der Weihnachtszeit, meine Puppe ist verschwunden, hab' nicht mal den Bär'n gefunden, so viel ...

2. So viel..., meine Eisenbahn ist weg, steht nicht mehr am alten Fleck... In der Küche riecht es lecker, grade wie beim Zuckerbäcker...

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht - nur das traute hochheilige Paar - holder Knabe in lockigem Haar schlaf in himmlischer Ruh! ...

2. Stille ...Hirten erst kund gemacht - durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: Christ der Retter ist da!...

3. Stille ...Gottes Sohn, o wie lacht - Lieb aus Deinem göttlichen Mund - da uns schlägt die rettende Stund - Christ in deiner Geburt!...

Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will. Maria tut es niedersingen, ihre Liebe ihm darbringen. Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will.

2. Schlaf, schlaf, schlaf, du liebes Kindlein schlaf. Die Englein tun schön musizieren, bei dem Kindlein jubiliere. Schlaf, schlaf, schlaf, du liebes Kindlein schlaf.

3. Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß. Gott hat den Himmelstroph verlassen und muß reisen auf der Straßen. Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.

Süßer die Glocken nie klingen, als zu der Weihnachtszeit: s'ist, als ob Engelein singen wieder von Frieden und Freud'.

Wie sie gesungen in seeliger Nacht, wie sie gesungen in seeliger Nacht. Glocken mit heiligem Klang, klingen die Erde entlang.

2. O, wenn die Glocken erklingen, schnell sie das Christkindlein hört: tut sich vom Himmel dann schwingen, eilet hernieder zur Erd'.

Segnet den Vater, die Mutter, das Kind, segnet den Vater, die Mutter, das Kind. Glocken mit heiligem Klang, Klingen die Erde entlang.

3. Klinget mit lieblichem Schalle über die Meere noch weit, daß sich erfreuen doch alle seliger Weihnachtszeit.

Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang', alle aufjauchzen mit herrlichem Sang'. Glocken mit heiligem Klang, Klingen die Erde entlang.

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir, ja, er kommt, der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! Gründe nun dein ewges Reich, Hosianna in der Höh! Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! Ewig steht dein Friedensthron, du des ewgen Vaters Kind. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Vom Himmel hoch, da komm' ich her, ich bring' euch gute neue Mär'; der guten Mär' bring' ich so viel, davon ich sing'n und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut' gebor'n von einer Jungfrau auserkor'n, ein Kindelein so zart und fein, das soll eu'r Freud' und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führ'n aus aller Not, er will eu'r Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

Vom Himmel hoch, o Engel kommt! Eia, eia, susani, susani, susani! Kommt singt und klingt, kommt, pfeift und trommt! Halleluja, halleluja!

Von Jesus singt und Maria!

2. Kommt ohne Instrumente nit, Eia, eia, susani, susani, susani! Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit! Alleluja, alleluja! Von Jesus singt u. Maria!

3. Laßt hören euer Stimmen viel, Eia, eia, susani, susani, susani! mit Orgel- und mit Saitenspiel! Alleluja, alleluja! Von Jesus singt und Maria!

Was soll das bedeuten, es taget ja schon ich weiß wohl es geht erst um Mitternacht 'rum Schaut nur daher, schaut nur daher wie glänzen die Sternlein je länger, je mehr

2. Treibt z'sammen, treibt z'sammen die Schäflein fürbaß, Treibt z'sammen, treibt z'sammen, dort zeig ich euch was: Dort in dem Stall, dort in dem Stall, werd't Wunderding sehn, treibt z'sammen einmal.

3. Ich hab nur ein wenig von weitem geguckt, da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft: ein schönes Kind, ein schönes Kind, liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind

Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?

O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.

Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

3. Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud, als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid?

Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht, da bist du, mein Heil, kommen und hast mich froh gemacht.

Wir sagen euch an den lieben Advent Sehet, die erste Kerze brennt! Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit! Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.

2. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt. So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan! Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.

3. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt. Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein. Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.

4. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die vierte Kerze brennt. Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf, auf, ihr Herzen, werdet licht. Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.